

## Rede Stadtklima Konzept

In der letzten Sitzung habe ich bereits einen Vergleich mit der Stadt Kempten angeregt und versprochen. Jetzt sollen wir in Memmingen auch ein Klimaschutzkonzept beschließen. In Kempten heißt es Klimaschutzkonzept 2030, hier konsequenterweise Klimaschutzkonzept 2040 - wir sind hier auch 10 Jahre zu spät dran, in denen nahezu nichts passiert ist.

Jetzt bei rasant steigenden Energiepreisen und großen Versorgungsproblemen rächt sich das doppelt. Die Kosten für die Stadt für Ihren eigenen Energieverbrauch sind riesig und alle nötigen Investitionen sind deutlich teurer.

Klimaschutz ist eigentlich Energiepolitik. Vor Ort Energie regenerativ zu produzieren - am besten gemeinsam mit den Bürger:innen - ist der Weg.

Kommunen, die das vor Jahren verstanden haben, haben einen riesigen Vorsprung. Inzwischen dämmert das auch vielen in Memmingen und es spiegelt sich zumindest in Reden und Konzepten wieder:

[Im Grußwort zum "Allgäuer Wirtschaftsmagazin Spezial Memmingen" ganz aktuell November 2022 sagten Sie Herr Oberbürgermeister: „Der Umstieg auf regenerative Energiequellen muss mit höchster Priorität vorangetrieben werden“.](#)

Wenn diese Aussage - Herr Oberbürgermeister - irgendeine Bedeutung haben soll - braucht es - ganz einfach: Geld und Personal - und jetzt 10 verlorene Jahre später: viel Geld und viel Personal.

Dies sagt, wenn auch sehr unkonkret, das Klimaschutzkonzept.

Es laufen auch gerade die Haushaltsplanungen. Es war letztes Jahr schon schwierig, den Haushalt zu erstellen, dieses Jahr wird es nicht einfacher - Zahlen haben wir kurz vor dem neuen Jahr immer noch nicht. Wo soll das Geld für die Energiemaßnahmen herkommen?

Über die hohen Personalkosten hier in Memmingen reden wir jedes Jahr und zwar, dass sie zu hoch sind und es gibt jedes Jahr die Forderung, diese Kosten zu reduzieren.

Und jetzt reden wir heute über das Klimaschutzkonzept 2040 - das - wenn es was bringen soll: genau Geld und Personal braucht.

Es kann natürlich nicht in diesem Konzept stehen, woher das Geld und die Mitarbeiter:innen kommt. Das ist Aufgabe der Stadt, von OB und Stadtverwaltung - dies konkret darzustellen. Wir hören dazu NICHTS

Allein die wenigen im Konzept konkret aufgeführten Kosten für 2023 summieren sich auf 1,5 Millionen - ohne Personalkosten.

Um überhaupt etwas bewirken zu können, sind in den nächsten Jahrzehnten mindestens zusätzlich 10 Millionen jedes Jahr nötig. Es ist nicht abzusehen, woher dieses Geld kommen soll.

Solange das nicht irgendwie geklärt ist, machen dieses Konzept und auch Sonntagsreden keinen Sinn.

Ich habe es in der letzten Sitzung schon angesprochen. Wir im Stadtrat haben die Pflicht, in unserem Verantwortungsbereich zu handeln und Entscheidungen zu treffen. Ich bin jetzt seit knapp drei Jahren im Stadtrat: wir haben da bereits einige schöne Konzepte erstellt und beschlossen. Wir haben jede Menge Baumaßnahmen beschlossen, eine konkrete Kosten-Übersicht für die nächsten 10 Jahre fordern wir seit Jahren.

Uns fehlt daher der Glaube, dass das Klimaschutzkonzept 2040 irgendetwas ändert. Die Stadt Memmingen hat es in den letzten 10 Jahren nicht geschafft, auf diesem Gebiet viel zu bewegen, wo es um vieles einfacher gewesen wäre. Wie soll das denn jetzt gelingen?

Wir haben daher ganz konkrete Forderungen von unserer Seite, einfache und weniger einfache:

1. Es sind für den Haushalt 2023 Minimum 3 Millionen für die Umsetzung des Konzepts in den Haushalt einzustellen.
2. Für die nächsten 5 Jahre braucht es jetzt eine genaue Mittelfestlegung, - wie viel Mittel und wie sie finanziert werden. Dies muss als Zusatz zum Klimaschutzkonzept beschlossen werden
3. In JEDER Stadtratssitzung ist eine Berichterstattung über die Maßnahmen zum Klimaschutz notwendig. Was wurde in die Wege geleitet, wo gibt es Probleme, was ist gelungen.
4. Die Stadtrat appelliert gemeinsam mit OB und Verwaltung an die Bayerische Staatsregierung und die Bundesregierung Mittel für die Kommunen zu Verfügung zu stellen. So wie über Nacht 100 Milliarden für die Bundeswehr möglich waren, sind jetzt 100 Milliarden für Klimaschutz und sichere Energieversorgung nötig.

Wir die Grün/Linken sind - bekanntermaßen - schon seit Jahrzehnten für Klimaschutz und Energiewende. Und - ich wiederhole mich vom letzten Plenum: wohlfeile Reden und zusätzlich weitere 150 Seiten beschriebenes Papier sind uns zu wenig.

Daher stimmen wir heute dagegen. Wir stimmen gerne zu, wenn es einen konkreten Finanzierungs- und Personalplan gibt.